Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 26

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 26

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIX. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. September 1913

Wochenspruch: Was man einmal ist,
das muß man ganz sein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 19. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Friedrich Gfeller, Milchhändler, für einen Pferdestall im Magazingebäude Vers.-Nr. 504 an der Allmendstraße, Zürich 2; Joh. Urmi-Frick, Landwirt, für einen Verandaanbau, Rainstraße 32, Zürich 2; Heinrich Maag, Kaufmann, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung, Hadlaubstraße 62, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung, Krönleinstraße 11, Zürich 7; Heinrich Rordorf Landwirt, für einen Pferdestall im Ökonomiegebäude Vers.-Nr. 36c an der Zürichbergstraße, Zürich 7; Rudolf Fretz, Lithograph, für einen Wohnhausanbau, Kreuzstraße 44, Zürich 8. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Staatsbauten im Kanton Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat einen Baukredit von 1,320,000 Franken für den Bau eines Pavillons für unruhige Geisteskranke, eines Pavillons für Geisteskranke mit Veranlagungen zu kriminellen Handlungen und eines Küchengebäudes (Küche und Waschhaus) in Neu-Rheinau und 750,000 Franken für den Bau eines Spitals für Frauenkrankheiten und dessen Möblierung (Gynäkologische Klinik und Poliklinik), Bau einer Küche und Erweiterung des Wasch- und Kesselhauses und deren innere Einrichtungen auf dem Areal der kantonalen Frauenklinik.

Bahnhoferweiterungsbauten in Zürich. Die Zunahme des Verkehrs im Bahnhof Zürich macht seine baldige Erweiterung notwendig. Damit die Perrons über die Sihl verlängert und vermehrt werden können, muß das alte Lokomotivdepot entfernt werden. Zum Ersatz wollen die Bundesbahnen in dem Dreieck zwischen der Zufahrtsrampe zum Viadukt und der noch zu verlegenden linksufrigen Seelinie eine Remise für sechzig Lokomotiven erstellen, die mit allen modernen Einrichtungen, namentlich mit einer maschinellen Bekohlungsanlage ausgerüstet werden soll. Durch diese Anlage wird, wie wir im Bericht zum Baubudget für 1914 lesen, nicht nur die Kohlenfassung der Lokomotiven erheblich beschleunigt, sondern auch die zur Lagerung der Kohlen im Innern des Bahnhofs erforderliche Fläche vermindert und somit Platz für Geleiseanlagen gewonnen.

Der Bau dieser Remise bildet die erste Etappe des Bahnhofumbaues. Er erfolgt auf Grund eines für diesen Umbau ausgearbeiteten, in seinen Einzelheiten noch nicht feststehenden Projektes. Dem Verwaltungsrate wird nach Fertigerstellung des Planes eine Spezialvorlage über die Erstellung des neuen Lokomotivdepots, Verlängerung der Langstraßenunterführung und Vermehrung der Zugaufstellgeleise im Vorbahnhof (I. Etappe der Bahnhoferweiterung) zugehen. Nach Beseitigung der alten Remise werden die Perronanlagen vergrößert und auf der durch

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

die Sihl, die Lager- und Langstraße begrenzten, ehemals durch die Werkstätten okkupierten Fläche Abstellgeleise für Personenzüge, sowie die Anlagen für den Eilgutverkehr errichtet werden. Laut des Voranschlages vom 1. Juli 1912 sind die Kosten für diese erste Etappe auf 5,000,000 Franken berechnet; für 1914 wurden 250,000 Franken ins Baubudget der Bundesbahnen eingestellt.

Ein großer Postneubau in Zürich soll, wie aus früheren Vorlagen schon bekannt ist, an der südöstlichen Ecke der Lagerstraße erstellt werden, das mit den Perrons des Bahnhofes durch einen mit Aufzügen versehenen Tunnel verbunden wird. Das Gebäude soll drei Geschosse erhalten, von denen das oberste zur Unterbringung von Büros für einige Abteilungen des Bahnbetriebsdienstes bestimmt ist. Die Bundesbahnen werden das Baukapital beschaffen und die Ausführung des Baues übernehmen, während die Postverwaltung für die Verzinsung und Amortisation der für ihre Zwecke gemachten Aufwendungen aufzukommen und die Bahnverwaltung auch noch für den Unterhalt zu entschädigen haben wird. Nach dem approximativen frühern Voranschlag belaufen sich die Erstellungskosten auf 5,870,000 Fr.; die Quote im Baubudget 1914 beträgt 300,000 Franken.

Bauliches aus Rüschlikon (Zürichsee). In den vier großen Neubauten oberhalb des Elektrizitätswerkes, wovon drei bereits im Rohbau fertig sind, und die vierte angefangen wurde, sollen etwa 18 Wohnungen erstellt werden.

Schulhausbau in Beatenberg (Bern). Die Einwohnergemeindeversammlung befaßte sich mit der wichtigen Abstimmung über den Bau eines Schulhauses für den mittleren Bezirk (Spirenwald und den östlichen Teil von Schmocken). Derselbe war im Grundsatz schon längst beschlossen, aber die Art der Ausführung begegnete vielen Schwierigkeiten. Nun wurde der Bau gemäß dem Entwurf und den Plänen der Firma Großniklaus & Rubin in Unterseen beschlossen. Es sollen darnach vier Lehrzimmer, eine Lehrerwohnung und ein Lokal für Gemeindeversammlungen u. dergl., sowie ein Archiv eingerichtet werden.

Wasserversorgungsbauten im Amt Erlach (Bern). Die Gemeinden Brüttelen, Treiten und Siselen haben sich nun zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen behufs gemeinsamer Einführung der Wasserversorgung mit Hydrantenanlage. Das köstliche Naß findet sich reichlich im Gebiet der Waldgemeinde Brüttelen-Gäserz und ist von der Genossenschaft erworben worden um den Preis von 25,000 Fr. Die ganze Anlage wird ausgeführt nach dem Projekt Zaugg.

Wasserversorgung Lachen (Schwyz). Die Gemeinde Lachen hatte seiner Zeit gegenüber dem Bezirke March die Verpflichtung übernommen, für den Betrieb des Bezirksspitals das nötige Wasser gratis zu liefern. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß die nächste Umgebung der Ortschaft wasserreich genug sei. Die nähern Erfahrungen und Studien sollen aber ergeben haben, daß dies nicht der Fall ist. Der Gemeinderat habe daher jüngst eine Quelle im Wäggital ankaufen müssen für Fr. 25,000. Die Ausbeutung dieser Quelle ruft einer Röhrenleitung im Kostenbetrage von 15,000 Fr.

Die Totalrenovation des Schulhauses Bilten (Glarus) wurde von der Schulgemeindeversammlung nach den von Herrn Architekt J. Schmid-Lütschg ausgearbeiteten Plänen und Kostenvoranschlägen einstimmig genehmigt. Mutmaßliche Kostensumme 14—15,000 Fr. Der Schulrat erhält Auftrag und Vollmacht, die Arbeiten ausführen zu lassen, so daß bis Mitte Oktober nächsten Jahres die Renovation beendigt ist. Die bedeutendste Neuerung wird die Anlage der Zentralheizung sein, deren Erstellung mit zirka 3000 Fr. budgetiert ist.

Bautätigkeit in Basel. In letzter Zeit wurde die Villa Flora am unteren Rheinweg infolge Um- und Aufbaues zu einem dreistöckigen Wohnhaus hergestellt. Ebenfalls wurde auf dem Areal des zur Villa gehörenden Parkes beidseitig je ein dreistöckiges Wohnhaus an die Villa angebaut. Es sind nun daselbst in kurzer Zeit drei große Wohnhäuser entstanden. — An der Schwarzwaldallee sind gegenwärtig zwei Bauten, und am Zedernweg eine große Baute im Aufbau begriffen; ein weiteres in Angriff genommenes Wohnhaus befindet sich an der Gärtnerstraße. — An die neue Gemüsehalle des Allgemeinen Konsumvereines an der Elsässerstraße wird ein großer Warenschuppen angebaut, und an der Lothringerstraße hat der Aufbau von zwei Wohnhäusern begonnen. Es beginnt auch der Aufbau des neuen Hauses an der Ecke Hutgasse und Marktplatz. Eine Bauhütte ist daselbst bereits erstellt worden, und man trifft zurzeit Vorbereitungen zur Montierung eines elektrisch zu betreibenden Laufkrans, und das Aufstellen der Gerüststangen.

Bauliches aus Chur. Der Große Stadtrat bewilligte für die dringend notwendig gewordene Aenderung der sanitären Anlagen und der Waschküche in der Pension Hof Maran nach Antrag des Kleinen Stadrates einen Kredit von 4000 Fr., nachdem das Haus nun an die neue Hochdruckleitung angeschlossen werden kann.

Der Bau des Krematoriums in Lugano (Tessin) soll in allernächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Pläne stammen von Herrn Architekt Ferdinando Bernasconi in Locarno. Den Herren Gebrüder Carlo und Eduard Sassella, Bauunternehmer in Zürich, wurde die Ausführung übertragen.

Verbandswesen.

Der erste kantonale schwyzerische Gewerbetag findet am 28. September in Schwyz statt. Regierungsrat Dr. Tschumi (Bern) wird über die Zielpunkte einer gewerblichen Organisation, Regierungsrat Dr. Räber (Küßnacht am Rigi) über das neue Steuergesetz des Kantons Schwyz, und Sekretär Dr. Kurer über Konsumvereine und Rabattvereine referieren. Die Tagung dürfte aus allen Gauen des Kantons zahlreich besucht werden.